

# Patentertheilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **6 (1899)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lauf, Schiffchen, lauf!  
Kein Brod und kein Verkauf!  
Der Tochter Kind wird hungrig sein,  
Mich thut man in den schwarzen Schrein,  
Lauf, Schiffchen, lauf!  
Steh, Schiffchen, steh!  
Mir thut die Brust so weh!  
Die Scheibe friert, die Hand ist kalt,  
Kein Fünkchen brennt, es dunkelt bald —  
Steh, Schiffchen, steh!

### Patentertheilungen.

- Cl. 20, n<sup>o</sup> 17575. 15 septembre 1898. — Métier mécanique à tisser avec brocheur. — Marius Dubessy, gareur, Montbrison (Loire, France). Mandataires: Bourry-Séquin & Co., Zürich.
- Kl. 20, Nr. 17494. 22. Juli 1898. — Vorrichtung zur Herstellung von Musterbildern für Webereizwecke. — Société des inventions Jan Szczepanik & Cie., Wien (Oesterreich-Ungarn). Vertreter: C. Hanslin & Co., Bern.
- Kl. 20, Nr. 17495. 25. Juli 1898. — Schützenfänger. — Alois Steinhauser, Königseck b. Neuhaus (Böhmen, Oesterreich-Ungarn). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Cl. 20, n<sup>o</sup> 17496. 29 juillet 1898. — Boucle-agrafe pour l'attache du fouet de chasse du taquet dans les métiers mécanique à tisser. — Joseph Bigotières, fabricant de courroies, etc., 1, Rue des Tanneries, Roanne (France). Mandataires: C. Hanslin & Co., Berne.
- Cl. 20, n<sup>o</sup> 17497. 27 août 1898. — Navette avec frein de cannette automatique. — Francisque David, industriel, Rue de la Bourse, St-Etienne (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

### Sprechsaal.

**Anonymes** wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

#### Antwort auf Frage 40.

I. Je näher die Jacquardmaschine dem Chorbrett steht, desto spitzer ist der Winkel, in welchem die Harnisch-Schnur im Chorbrett gebrochen wird, desto grösser also die Reibung und die Abnutzung der Schnüre. Stellen Sie also Ihre Jacquardmaschine so hoch wie möglich. J.

II. Die Entfernung zwischen Chorbrett und Maschinenrost soll mindestens der Breite des Harnisches gleich sein. Wo die Deckenhöhe es gestattet, nimmt man die Breite 1½ mal. Der Rost muss so tief unter der Maschine liegen, dass beim Fachbilden die tiefgehenden Jacquardschnuren, an deren Enden sich Knoten oder Ringe befinden, dieselben nicht durch die Roststäbe gehindert werden. B.

III. Bei Aufstellung der Jacquardmaschine empfehle ich Ihnen folgende Regel: Nachdem die Jacquardmaschine auf ihren Bestimmungsort gebracht worden ist, wird auf der Weblade die Mitte gesucht und die vordere, d. h. die dem Weber am nächsten befindliche Platine mit einer Schnur, welche bis 30 cm über den Fussboden reicht, behangen und am Ende beschwert. Sobald die Schnur ruhig hängt, schiebt man die Weblade auf den hintern toten Punkt, fasst den Ladendeckel an und verschiebt die Jacquardmaschine so, dass die Hand ohne an die hängende Schnur zu streichen, aufliegt. Nach Maass gerechnet, müssen zwischen dem Ladendeckel bei aussen stehender Lade und der Schnur 15—25 mm freier Raum bleiben. H. (B. T. Z.)

#### Frage 41:

Wie wird das Gewicht der Jacquardgehänge berechnet, das man zu einem neu vorgerichteten Harnisch braucht?

#### Frage 42.

Wer liefert Geschirrfassmaschinen?

### Vereinsangelegenheiten.

#### Stellenvermittlungsbureau.

Im Anschluss an die Generalversammlung vom 19. März erlaubt sich Unterzeichneter, den geehrten Herren Seidenfabrikanten, sowie sämtlichen Angestellten der Seidenstoffbranche (Fabrikations- und Kommissionsgeschäften) die Mittheilung zu machen, dass er jeweils bereit ist, Anmeldungen, sei es für Vakanzen oder Stellensuchende, persönlich oder schriftlich, zu Handen des Central-Stellenvermittlungsbureau des Kaufmännischen Vereins entgegenzunehmen.  
Hochachtungsvollst

#### E. Steiner-Erzinger,

Mitglied der Aufsichtscommission  
des Centralstellenvermittl.-Bur. d. K. V.  
Fehrenstrasse 23,  
Hottingen, Zürich V.

Zur Orientierung unserer Mitglieder theilen wir nachstehend neuerdings die Adressen des derzeitigen Präsidenten sowie des Quästors mit:

Präsident: **F. Busch**, Dorfstrasse 2, Zürich IV, W.  
Quästor: **J. Wartenweiler**, Centralstrasse 49, Zürich III.

**Schweiz. Kaufmännischer Verein,**  
Central-Bureau für  
**Stellenvermittlung, Zürich.**

Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei  
**Neuangemeldete Vakanzen**  
für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbungspapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibgebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibgebühr zu zahlen.

- F 175. — Deutschland. — Mechanische Seidenstoffweberei. — Fergger. — Branche.
- F 179. — Deutsche Schweiz. — Seidenstofffabrik. — Junger Mann zum Verifizieren der Waaren, womöglich mit Weberschulbildung.
- F 200. — Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Buchhalter. — Branche.
- F 204. — Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Webermeister.
- F 232. — Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — a) Angehender Commis. — b) Buchhalter und Korrespondent. — Deutsch, französisch und englisch.
- F 280. — Deutsche Schweiz. — Seidenbänder. — Volontär. — Französisch.
- F 283. — Deutsche Schweiz. — Seidenstofffabrikation. — Webermeister.

**Angebot und Nachfrage** betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der weispaltigen Zeile 30 Cts.